

«Ich bin fokussiert, aber nicht verbissen»

Bigna Schmidt startet am IPC Alpine Skiing World Cup und am Parallel-Challenge in St. Moritz

Sie ist erst 19, hat in der vergangenen Saison den Ski-Europacup gewonnen und ist auf dem Sprung in den Weltcup: Bigna Schmidt lässt sich trotz ihrer Behinderung nicht behindern und hat noch einiges vor.

Dass eine Davoserin Ski fährt, ist nicht wirklich eine Sensation. Bigna Schmidt kam zum Ski fahren, wie man halt so in Davos zum Skifahren kommt. «Mein Elternhaus steht in unmittelbarer Nähe zu einem Skilift. Zudem sind meine Eltern begeisterte Skifahrer und nahmen mich einfach mit.» Das sei ganz normal gelaufen, betont die 19-Jährige. Dies trotz ihrer Behinderung. Schmidt ist nämlich mit dem TAR-Syndrom (Thrombocytopenia-Absent Radius Syndrome) zur Welt gekommen. An beiden Unterarmen fehlen ihr die Speiche, zudem auch einige Handwurzelknochen. «Ich wusste als Kind nicht, dass ich eine Behinderung habe», sagt Bigna Schmidt rückblickend. «Ich hatte einfach kurze Arme.» Die Skilehrer hätten sich ein bisschen anpassen müssen, aber sonst sei sie aufgewachsen wie jedes andere Kind auch, ganz normal halt. Auch wenn zum Beispiel Ärzte ihr sagten, dass sie nie werde schreiben können. Bigna hat das auf ihre Art gelöst: «Ich hab es einfach getan.» So einfach geht das.

Spital als zweites Zuhause

Ganz so einfach verlief ihr Leben aber dann doch nicht. Die Davoserin musste etliche Operationen über sich ergehen lassen. Das Spital wurde zeitweise zu ihrem zweiten Zuhause. «Die vielen Spitalaufenthalte haben mich abgehärtet», sagt die sympathische Sportlerin. Bald schon lebte sie ihre Leidenschaft, das Skifahren, auch auf der Rennstrecke aus. Behindertensport kannte sie lange Zeit nicht, weil sie einfach so die Piste runtersteuerte. Eines Tages lernte sie Maria Walliser kennen,



Vom 18. bis 22. Dezember 2016 wird Bigna Schmidt mit rund 80 weiteren Athletinnen und Athleten am IPC Alpine Skiing World Cup und an der Parallel-Challenge auf der Original-WM-Strecke starten. Foto: Marcus Hartmann/PluSport

und diese Begegnung veränderte vieles im Leben der jungen Bigna Schmidt. Walliser fragte, ob sie eine Schweizermeisterschaft im Bereich Behindertensport bestreiten wolle, was die junge Davoserin schliesslich auch tat. Es brauchte allerdings noch ein paar Umwege, bis Schmidt im internationalen Bereich Fuss fassen konnte und ins Swiss Paralympic Ski-Team aufgenommen wurde. Eine grosse Hilfe ist dabei der Besuch des Sportgymnasiums Davos. Dort wird die Davoserin optimal gefördert, kann sich auf Sportkarriere und Schule gleichermaßen konzentrieren.

Weltcup und WM

Mittlerweile ist Bigna Schmidt angekommen im internationalen Skizirkus,

und wie. Vergangene Saison hat sie die Europacup-Gesamtwertung gewonnen. Ganze 15 Podestplätze fuhr sie in der Saison 2015/2016 ein, zudem einen hervorragenden fünften Platz am IPC-Weltcuprennen in St. Moritz. Dafür habe sie viel trainiert, «mega viel», wie sie betont. Die neuen Ziele heissen nun Weltcup und die Qualifikation für die WM in Tarvisio. Weltcup, das bedeutet auch Rennen in Japan und Korea, ein enormer Aufwand, auch in finanzieller Hinsicht. Das grosse Geld ist mit Behindertensport nämlich nicht zu holen. Die Karriere von Bigna Schmidt wurde von ihren Eltern finanziert. Immerhin unterstützen Sponsoren sie mit dem notwendigen Material und PluSport, der Dachverband des Schweizerischen Behindertensports, übernimmt einen

sehr grossen Teil der Kosten. Schmidt bleibt realistisch: «Wir werden sehen, ob es klappt mit Japan und Korea. Seit dem Sommer verbringe ich jede freie Minute auf der Piste und trainiere hart und fokussiert, aber nicht verbissen.» Zum Schluss sagt sie noch einen Satz, der zu ihrem bisherigen Leben gut passt: «Wenn man sich selber behindert, wird man auch so behandelt.» Bigna Schmidt wird ihren Weg gehen, so viel steht fest.

Claudio Brentini / PluSport

PluSport engagiert sich für Menschen mit Behinderung und ermöglicht ihnen Integration, Freude und Erfolg durch Bewegung im Sport! Seit über 55 Jahren bietet PluSport als Dachverband und Kompetenzzentrum des schweizerischen Behindertensports ein breit gefächertes und zeitgemässes Angebot an attraktiven Sportmöglichkeiten.

Noch zwei Wochen bis zum Auftakt

FIS Tour de Ski in der Val Müstair

Das OK der FIS Tour de Ski im Val Müstair hat den Endspurt der Vorbereitungen lanciert. Zwei Etappen als Tourstart zum Jahreswechsel fordern die Val Müstair heuer mehr denn je.

Am 13. Dezember informierte das Organisationskomitee anlässlich einer Medienkonferenz in Chur über den be-

vorstehenden Auftakt der FIS Tour de Ski im Val Müstair. An Silvester und Neujahr 2016/17 wird die Val Müstair erneut zum Zentrum des Langlaufsports. Das Langlaufteam empfängt die Tour de Ski bereits zum dritten Mal und das gleich mit zwei Etappen in Tschier. Diese Weiterentwicklung sei eine grosse Chance für das kleine Tal. Andererseits berge sie neue Herausforderungen für die Organisatoren, wurde in Chur gesagt. Denn das Programm ist wesentlich umfangreicher, der Tourtross kommt früher an und bleibt länger. Zudem komme erstmals nebst der Sprintstrecke auch eine Langstrecke zum Einsatz. Dies erfordere eine angepasste Planung der Abläufe und Besucherströme an den Renntagen sowie der Beschneidung und Loipenpräparation.

Loipen dieser Grösse sind eine immense Herausforderung. Laut Gemeindevorstand Arno Lamprecht ist die Tour de Ski aber auch eine grosse Chance. «Es müssen alle zusammenhängen und einheitlich agieren, für das Tal, für Graubünden, für den Langlaufsport», so Lamprecht. OK-Präsident Cla Filip Pitsch doppelte nach: «Ein Top-Event mit einem Budget von rund 1,4 Millionen Franken erfordert die Mithilfe und ideologische Unterstützung eines jeden Einzelnen. Die Planung läuft seit Monaten, und der Grossanlass

nimmt immer konkretere Formen an. «Seit Wochen stehen die Schneekanonen im Einsatz – die aktuellen Temperaturen helfen hierbei mit – und auf dem Rennengelände ist die Loipenmaschine täglich unterwegs». Noch in dieser Woche beginnt der Aufbau der Besucherzelle und –tribünen, bevor abschliessend die Renninfrastruktur folgt. Nachdem die Teilnehmer, Funktionäre und Journalisten mehrheitlich am 28. und 29. Dezember eintreffen, stehen am 30. Dezember Trainings an. An Silvester gibt es zum Auftakt ein Nachwuchsturnier in Zusammenarbeit mit dem Sport-Förderverein der Nationalparkregion und dem Hochalpinen Institut in Ftan. Am Mittag startet die Rennserie der FIS mit dem Sprint auf der Kurzstrecke in Tschier (Prolog um 12.05 Uhr, Finals um 14.50 Uhr). Im geheizten Festzelt auf dem Rennengelände wartet am Abend des 31. Dezember die Silvesterfeier mit einem grossen Feuerwerk auf die Besucher. Am Neujahrstag gibt es morgens einen Wettbewerb für Kinder: Beim «Dario Bologna Fun Parcours» bestreiten Kids und Jugendliche einen Parcours auf den schmalen Laten. Um 13.00 Uhr starten die Männer in das zehn Kilometer-Rennen in klassischer Technik, die Frauen absolvieren fünf Kilometer um 16.00 Uhr. (pd)

Infos: www.tour-de-ski.ch

Engadiner Siege bei FIS-Rennen

Ski Alpin Am vergangenen Wochenende fanden in Suldens/Südtirol zwei internationale FIS National Junior Races statt. Vier Engadiner Rennläuferinnen und Rennläufer des Regionalen Leistungszentrums Alpin Oberengadin waren ebenfalls am Start.

Bereits im ersten Rennen konnten sich die Engadinerinnen und Engadiner gut in Szene setzen. Mit der Nummer 18 erzielte Sebastian Fiol vom Skiclub Alpina St. Moritz im ersten Lauf die Bestzeit und konnte sich im zweiten Lauf den Sieg sichern. Auch am Sonntag erreichte Fiol mit einer hohen Startnummer im ersten Lauf den zehnten Platz und platzierte sich mit der Bestzeit im zweiten Lauf als Zweiter. Corrado Zala vom Skiclub Bernina Pontresina erreichte den 32. Rang. Bei den Damen siegte am Samstag Laura Mercuri, ebenfalls vom Skiclub Alpina St. Moritz, vor den italienischen Läuferinnen. Beim Sonntagsrennen klassierte Mercuri sich auf dem hervorragenden zweiten Platz. Für Fiol und Mercuri waren dies die ersten Siege im Rahmen der FIS National Junior Race.

Anlässlich eines FIS-Rennens in Saas Fee fuhr Elena Gilli im Slalom am Montag ihren ersten Saisonsieg ein. Nach der drittbesten Zeit im 1. Lauf konnte sich Elena Gilli mit der Bestzeit im 2. Lauf den Sieg sichern. Im gleichen Rennen belegte Stephanie Jenal den 4. Rang, Sina Conrad den 17. Rang. Im zweiten Rennen vom Dienstag schieden beide Athletinnen leider aus. (Einges)

Engiadina-Novizen mit weiterem Sieg

Eishockey Null Punkte. Das ist die Bilanz des EHC St. Moritz in der Novizen Top-Meisterschaft nach 14 Spielen. Auswärts gegen den EHC Chur Capricorns verlieren die Oberengadiner erneut. Dieses Mal mit 2:8. In einer deutlich besseren Lage befinden sich die Novizen A des CdH Engiadina. Gegen den EHC Wetzikon konnten die Scuoler einen klaren 8:1-Sieg einfahren, sodass sie weiter punktgleich mit den Thurgauer Eishockey-Young Lions die Tabelle anführen. Sehr gut geht es den Junioren Top des EHC St. Moritz. Trotz 4:3-Niederlage nach Verlängerung gegen den EHC Illnau-Effretikon führen die St. Moritzer die Tabelle mit 34 Punkten an. Auch bei den Mini A ist der EHC St. Moritz vorne mit dabei. Der EHC Kreuzlingen-Konstanz verliess das Eisfeld Ludains mit einer 12:3 Niederlage. Die CdH Engiadina Mini mussten sich auswärts gegen den EHC Lustenau 4:2 geschlagen geben. Der EHC St. Moritz liegt mit 24 Punkten auf Platz zwei. 18 Zähler weiter hinten befinden sich die Scuoler auf dem zweitletzten Platz. In der Moskito A Meisterschaft holt sich der EHC St. Moritz drei Punkte. Auswärts gegen den FBI VEU Feldkirch gewinnen die Oberengadiner 3:2. Die B-Kategorie wird von dem CdH Engiadina punktgleich mit dem HC Davos angeführt. Die Scuoler konnten den HC Prättigau-Herrschaft 6:5 bezwingen. (faf)

Team Hogi Sélection gewinnt Coppa La Punt

Curling Die diesjährige Austragung der Coppa La Punt vom 10. und 11. Dezember konnte bei herrlichem Wetter und perfektem Eisverhältnissen ausgetragen werden. Gross war der Einsatz der 14 Teams um die besten Ränge und um die begehrten Preise, welche freundlicherweise durch die Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden. Sieger des Turniers wurde das La Punter Team mit Skip Guido Gianola. (Einges.)

1. Rang CC La Punt Hogi Sélection, mit Skip Guido Gianola, Seraina Friedli, Bea Gianola, Peter Hotz, 7 Punkte, 21 Ends, 36 Steine, 2 CC La Punt, Skip Hanspeter Friedli, Sandro Sala Veni, Christine Friedli, David Sala Veni, 6/20/31, 3. CC Same-dan, Skip Luzzi Thom, Hans Laager, Claudio Mathis, Heini Ryffel, 6/18/37, 4. CC St. Moritz, Thomas Eisenlohr, 5. CC Sissach "Die Andere", Daniel Stocker, 6. CC La Punt, Andri Bassin, 7. Ass. des balayeurs de glace, Michel Schmid, 8. St. Galler Bär, Urs Weisshaupt.

Gute Engadiner Freski-Rookies

Ski Die Rookies des Stützpunktes Oberengadin starteten auch dieses Jahr stark in die Wettkampfsaison. Die beiden Geschwister Bolinger konnten mit ihrem 1. und 3. Rang wieder überzeugen. Dabei setzte sich diesmal der jüngere Bruder durch. Gian Andri hat sehr solide und saubere Runs. Der zweitplatzierte Nils Rhyner sowie der drittplatzierte Bruder Nicola zeigten nicht ganz so saubere Runs und muss-

ten sich so dem Rookie geschlagen geben. In der Kategorie Men musste sich Linard Obrist nach einem Sturz im Training im Wettkampf mit dem 18. Platz begnügen. Die zwei jungen Athleten Hactor Joos und Nalu Nussbaum mussten sich erst an das hohe Niveau in der Kategorie Men gewöhnen. Sie fuhren das erste Jahr in der Elite-Kategorie. Sie platzierten sich auf den Rängen 46. und 48. (Einges.)

Rückfahrt gratis

Entspannt und wintersicher geht es mit dem öffentlichen Verkehr zu Dario Cologna + Co. Beim Kauf eines einfachen Billetts aus ganz Graubünden nach Tschier für den 31. Dezember und 1. Januar ist die Rückfahrt gratis. Einzige Bedingung: Das Ticket muss am Info-Stand an der Tour de Ski abgestempelt werden. Das Angebot gilt für Fahrten mit der Rhätischen Bahn, PostAuto, Engadin Bus und dem Stadtbus von Chur. Tickets und weitere Informationen gibt es an allen Verkaufsstellen der Rhätischen Bahn und von PostAuto sowie unter der Info-Telefonnummer 081 288 58 17. (pd)